

Spieltitle: Schrubber-Hockey

Dauer: 10-20 Minuten

Zielgruppe: Jugendliche

Gruppengröße: 6-18 Personen

Typ: Wettkampfspiel



Schrubber-Hockey

Material: 2 Stöcke, einen Wischlappen, zwei Stühle mehr als SpielerInnen

Das ist ein unglaubliches Spiel, bei dem es so richtig zur Sache geht und das super viel Spaß macht.

Zur Vorbereitung dieser (demnächst hoffentlich olympischen) Zimmersportart müssen zwei Stuhlreihen aufgestellt werden, die sich in einem Abstand von gut anderthalb Metern gegenüber stehen (Pro SpielerIn ein Stuhl). An der Kopf- und Fußseite des so entstandenen Spaliers steht jeweils zusätzlich ein Stuhl mit einem darauf liegenden Besenstiel (die beiden Tore). In der Mitte zwischen den Stuhlreihen liegt ein Aufnehmer/Schrubberlappen.

Wenn sich die beiden Teams gefunden und auf ihrer jeweiligen Stuhlreihe Platz genommen haben, bekommt jede Gruppe einen Stuhl mit entsprechendem Stock als Heimtor zugeordnet und die jeweiligen Teams werden durchgezählt, so dass jede SpielerIn eine bestimmte Zahl hat.

Die Spielleitung stellt sich hinter eines der Stuhltore und ruft laut und schnell hintereinander zwei Zahlen. Die erste Zahl bezieht sich auf Team A, die zweite auf Team B. Die beiden aufgerufenen SpielerInnen haben nun die Aufgabe, aufzuspringen, zu ihrem jeweiligen Heimtor zu rennen, sich ihren Stock zu schnappen und mit diesem zu versuchen, den Aufnehmer in das gegnerische Tor zu bugsieren. Der Aufnehmer darf dabei nur mit den Stöcken berührt werden, Berührungen mit den Füßen sind nicht erlaubt (Das passiert natürlich immer mal wieder. Aber die Erfahrung zeigt, dass sich die Fouls beider Teams immer die Waage halten. Deshalb am besten einfach weiter spielen lassen und gucken, dass der Spaß im Vordergrund steht). Sobald eine der beiden SpielerInnen erfolgreich war, bekommt das Team einen Punkt, der Aufnehmer wird wieder in die Mitte gelegt und die Leitung ruft die beiden nächsten Zahlen auf. Tipp: Die Differenz zwischen den beiden Zahlen sollte nicht zu groß sein, da sonst die Laufwege der beiden SpielerInnen zu unterschiedlich sind.

Quelle: „Abenteuer Spiel 2 – Eine Sammlung Kooperativer Abenteuerspiele“ Ziel Verlag 2010